

Nach Krebs zurück in den Beruf

*Weltkrebstag am
heutigen 4. Februar*

BAD KISSINGEN (hz) Der Weltkrebstag findet jährlich am 4. Februar statt und hat zum Ziel, die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Von 2016 bis 2018 steht dieser Jahrestag unter dem Motto „Wir können. Ich kann.“ Die Deutsche Krebshilfe ruft anlässlich des Weltkrebstages dazu auf, die nach wie vor bestehenden Wissensdefizite über Krebs auszuräumen. Am Gesundheitsstandort Bad Kissingen hat die Rehaklinik Am Kurpark wissenschaftlich fundierte Therapiekonzepte für onkologische Patienten entwickelt.

Heute kein Todesurteil mehr

Die Kommissarische Chefarztin an der Klinik, Dr. Cornelia Alice Pape, weist aus diesem Anlass darauf hin: „Krebs ist nach den Herz-Kreislauferkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Jedes Jahr erkranken etwa eine halbe Million Menschen in Deutschland an Krebs. Aber Krebs ist schon lange kein Todesurteil mehr.“

Dies weiß die Reha-Medizinerin aus ihrer praktischen Arbeit. Die Bad Kissinger Klinik hilft den Betroffenen nach der Akutbehandlung bei der Verbesserung der Lebensqualität und bei dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit. Beide Aspekte sind bei Krebspatienten nämlich eng miteinander verknüpft.

Oft Verlust des Arbeitsplatzes

Die diagnostizierte Erkrankung ist häufig mit dem Verlust des Arbeitsplatzes verbunden. Die Hilfe für die betroffenen Patienten erfordert eine ständige Reflexion und persönliche Auseinandersetzung. Dabei brauchen die Betroffenen vor allem psychosoziale und fachliche Unterstützung.

Diesen Zusammenhang hat die Rehaklinik Am Kurpark, die zur Klinikgruppe der Reha-Zentren Baden-Württemberg gehört, erkannt. „Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitationsprogramme (MBOR), stellen spezifische onkologische Probleme am Arbeitsplatz verstärkt in den Mittelpunkt der Therapiemaßnahmen“, sagt Pape. Natürlich ist hierbei der Leitgedanke des Weltkrebstages sehr wichtig: Die Klinik kann helfen, aber ganz wesentlich ist die Motivation des Patienten: „Ich kann.“

Donnerstag, 4. Februar 2016

MAIN  POST

Gut zu wissen.